

Jahresbericht der avuba 2020

zuhanden des Rektorats der Universität Basel

Datum: 11. Juni 2021
 Ersteller: Patricia Eiche
 Co-Präsidentinnen 2020: Ann-Kathrin Hess, Camila Plaza
 Rechnungsrevisorinnen: Joelle Loew, Margaux Depaermentier

1. Übersicht aus dem SAP
2. Kommentare zum Jahr 2020
3. Details zu den einzelnen Posten
4. Kommentar der Rechnungsrevisorinnen
5. Ausblick

1. Übersicht aus dem SAP

Kostenarten Plan/Ist	Stand: 31.03.2021		in Schweizerfranken	
Kostenstelle/Gruppe	DL5365 avuba	Verantwortlich: Hess / Plaza		
Berichtszeitraum:	1 bis 12 2020	Bericht: KS62		
Kostenarten	2020	Anteil	2019	Abw (abs)
Personalaufwand	85'405	81%	88'691	-3'286
30130 Erstellen von Druckerzeugnissen	0		457	-457
30199 Leistungen Dritter	5'865		4'025	1'840
47010 Büroverbrauchsmaterial	331		189	142
47030 Porti	17		0	
48010 Reise- und Aufenthaltskosten	0		113	-113
48020 Werbung und Repräsentation	3'358		24'664	-21'306
48300 Personalweiterbildung	5'400		0	
49030 Beiträge an Private	1'051		800	251
49040 Beiträge an Institutionen	600		1'700	-1'100
49080 Zusprachen aus universitären Mitteln	3'300		3'950	-650
Betriebsaufwand	19'921	19%	35'898	-21'394
Aufwendungen bzw. Ausgaben	105'326	100%	124'589	-24'680
60016 AVUBA Mitgliederbeiträge	83'010		80'265	2'745
Eigene Erträge	83'010	100%	80'265	2'745
Aufwendungen ./ . Eigene Erträge = Defizitgarantie	22'316	0%	44'324	-22'008
Total Erträge bzw. Einnahmen	105'326	100%	124'589	-19'263

2. Kommentare zum Jahr 2020

Tätigkeiten der avuba im Jahr 2020:

- Januar: Informationen über die Auswirkungen der avuba PhD & Postdoc-Umfrage 2018 und die Entscheidung, eine avuba-Postdoc-Umfrage zu lancieren, die am 24. November 2020 an 504 Postdocs verschickt wurde.
- März: Rückmeldung an die SIVIT (Strategiekommision Informationsversorgung und Informationstechnologie) zu „Wie wichtig sind Cloud-basierte Tools für Lehre und Forschung für Mitglieder der Gr III?“.
- Januar-Juni: Bilateraler Austausch mit allen Gr. III VertreterInnen in fakultätsübergreifenden Kommissionen.
- März / April / Mai / Juli: Schreiben verschiedener E-Mails an die Assistierenden bezüglich Informationen zu Covid-19-Massnahmen einschließlich einer qualitativen Umfrage zu aktuellen Fragen und Problemen im April sowie der entsprechenden Antworten des Rektorats.
- Juni: Auswahl, Organisation und Finanzierung von je drei online Kursen zum Thema «Karriere» für Doktorierende bzw. Postdocs anstelle von avuba Social Events 2020.
- Juli: Rückmeldung zu der von Grace und dem Quality Development Office ausgearbeiteten Doktorierendenbefragung.
- Juli-November: Ausarbeitung des Fragebogens für die Postdoc-Umfrage 2020 inkl. Versand.
- August / September / Oktober: Verschiedene Diskussionen und Treffen zum Thema „Petition an die Bundesversammlung zur Schaffung einer beträchtlichen Anzahl stabiler Positionen für Postdocs“, die der avuba-Vorstand nicht unterstützen wollte, da der Text schlecht durchdacht und kontrovers zu sein schien sowie unpassende Formulierungen und unzureichend überprüfbare Aussagen enthielt. Empfehlung: Ansatz und Form überdenken. Einschließlich der Teilnahme an der actionuni Delegiertenversammlung.
- September / Oktober: Vorbereitung eines Papiers für den Workshop im November mit dem Rektorat zu „Wie familienfreundlich ist die Universität für die Gr. III“ (Sitzung wurde auf Mai 2021 verschoben)
- Oktober: Feedback zum Qualitätsstrategiepapier 2020 der Universität zur Akkreditierung
- Oktober: Rückmeldung zum Verhaltenskodex der Universität (Code of Conduct)
- Oktober: Virtuelles Treffen mit den Gr. III VertreterInnen in fakultätsübergreifenden Kommissionen
- November: Totalrevision der avuba Statuten
- Sechs avuba-Mittagsmeetings, von denen vier online stattfanden
- avuba-Teilnahme am virtuellen Welcome Day der Universität im September
- Genehmigung zur Mitfinanzierung von insgesamt drei Mittelbauprojekten durch den avuba Vorstand. Zwei dieser Projekte wurden nach der Mitgliederversammlung, d.h. per 30.11.2020, eingereicht und vom avuba Vorstand im Dezember 2020 genehmigt. Die Kosten für diese zwei Mittelbauprojekte werden im 2021 anfallen.

Die Co-Präsidentinnen 2020 wurden an der ordentlichen avuba Mitgliederversammlung 2020 vom 2. Dezember 2019 gewählt: Ann-Kathrin Hess, Doktorandin an der Philosophisch-Historischen Fakultät, und Camila Plaza, Doktorandin am WWZ.

3. Details zu den einzelnen Posten

Personalaufwand

Der Personalaufwand machte mit 85'405 Franken 81% der gesamten Aufwendungen aus. Das avuba Co-Präsidium wurde im Rahmen von je einem 20% Pensum zum DOC2 Tarif entschädigt. Die Geschäftsführerin Patricia Eiche arbeitete 2019 mit einem 40% Pensum für die avuba. Ausserdem wurden unter diesem Posten Honorarentschädigungen im Umfang von total 3'920 Franken an sechs verschiedene Personen verbucht, welche v.a. aufgrund ausserordentlicher Arbeiten im Zusammenhang mit der avuba Postdoc Umfrage 2020 entstanden sind. Die Honorarentschädigungen betragen 35 CHF pro Stunde. Die ausserordentlichen Arbeiten für die avuba wurden jeweils im Auftrag des avuba Vorstandes ausgeführt.

Betriebsaufwand

Leistungen Dritter

5'865 Franken wurden für Übersetzungen von deutschen Dokumenten auf Englisch ausgegeben.

Büroverbrauchsmaterial

Es wurden 331 Franken für Büromaterial ausgegeben.

Porti

Damit die Gutscheine an die Gewinner der Postdoc Umfrage 2020 verschickt werden konnten, wurden für 17 Franken Briefmarken gekauft.

Werbung und Repräsentation

Die Aufwendungen für „Werbung und Repräsentation“ betragen 3'358 Franken. Darunter fielen mit 1'127 Franken die Verpflegung für zwei Mittagstische sowie der Apéro für die avuba Mitgliederversammlung vom 2.12.2019. Mit 500 Franken wurde im Februar 2020 eine Happy Hour im Verso mitfinanziert. Für die ehrenamtliche Arbeit der avuba Vorstandsmitglieder wurden Geschenke im Wert von 927 Franken überreicht. Die Co-Präsidentin von actionuni, Carmen Faso, erhielt für ihren ausserordentlichen Einsatz ausserdem 200 Franken. Zudem wurden unter dieser Kostenart die Gewinner-Gutscheine der Postdoc Umfrage 2020 mit 603 Franken verbucht (jeder 10. ausgefüllte Fragebogen gewann einen Coop-Einkaufsgutschein von 30 Franken, plus Briefumschläge für 3 Franken).

Personalweiterbildung

Der avuba Vorstand hat am 19. Mai 2020 entschieden, im Juni 2020 den avuba Grillabend aufgrund der pandemischen Lage nicht durchzuführen. Es wurde beschlossen, das Geld für Online-Kurse für Assistierende zu Themen auszugeben, welche durch das aktuelle Transferable Skills Angebot noch nicht abgedeckt wurden. Patricia Eiche wurde beauftragt, Kurse bzw. Referenten zu finden. Die Administration der drei Kurse für Doktorierende «Wie weiter nach dem PhD» bzw. für die drei Kurse für Postdoktorierende «So finden Sie nach dem Postdoc Ihren Job» fand durch Transferable Skills statt. Die Kosten beliefen sich auf insgesamt 5'400 Franken. Die Buchhaltung der Universität Basel hat die Rechnung für die Kurse auf die Kostenart «Personalweiterbildung» gebucht, obwohl aus Sicht der avuba die Kostenart «Leistungen Dritter» inhaltliche zutreffender gewesen wäre.

Beiträge an Private

Über das Konto „Beiträge an Private“ wurde die Mitfinanzierung von drei im Jahr 2019 vom avuba Vorstand genehmigten Mittelbauprojekten verbucht: 300 Franken für ein Ski-Weekend von Assistierenden der Chemie, 400 Franken für einen Ski-Anlass von Doktorierenden und Postdoktorierenden des WWZ und 351 Franken für Social Drinks für PhDs&Postdocs der Fakultät für Psychologie.

Beiträge an Institutionen

Dieses Konto beinhaltet den Mitgliederbeitrag der avuba bei actionuni – dem Dachverband der Schweizer Mittelbauvereinigungen – für 2020 von 600 Franken.

Zusprachen aus universitären Mitteln

Über dieses Konto wurden die Kosten für die finanzielle Beteiligung der avuba an der skuba-clinic (kostenlose Rechtsberatung) für ein weiteres Jahr über 2'000 Franken abgerechnet. Ausserdem wurden die Beiträge an zwei vom avuba Vorstand genehmigte Mittelbauprojekte verbucht, welche auf universitätsinterne Konti überwiesen wurden: a) 1'000 Franken für das überfakultäre Mittelbauprojekt «Matters of the Urban», welches im Jahr 2020 bewilligt wurde und b) 300 Franken für die Beteiligung am Postdoc Retreat des Bio-/Pharmazentrums, welches der avuba Vorstand im Jahr 2019 genehmigt hat.

Eigene Erträge

Gemäss den Listen, welche die avuba von Human Resources (Postdocs) bzw. von Student Services (immatrikulierte Doktorierende) erhielt, belief sich die Anzahl der avuba Mitglieder im Jahr 2020 auf 3'150 Assistierende. Bei einem Mitgliederbeitrag von 15 Franken pro Semester resultiert bei 3'150 Mitgliedern ein rechnerischer Betrag an eigenen Erträgen von 94'500 Franken für das Jahr 2020. Allerdings wurden – in Absprache mit Student Services – aus Prozess- und Transparenzgründen per Ende 2017 alle erstsemestrigen Doktorierenden vom avuba Mitgliederbeitrag befreit. Das bedeutet, dass seither pro Jahr rund 10'000 Franken weniger Mitgliederbeiträge eingezogen werden.

Die eigenen Erträge, welche durch die Einnahme von avuba Mitgliederbeiträgen generiert wurden, belaufen sich gemäss SAP im 2020 auf 83'010 Franken.

Defizitgarantie

Die Aufwendungen der avuba für das Jahr 2020 betragen 105'326 Franken. Die eigenen Erträge beliefen sich auf 83'010 Franken. Daraus resultiert ein Defizit von 22'316 Franken, welches durch die Defizitgarantie der Universität gedeckt wird. Das Jahresergebnis der avuba für 2020 beträg somit wie in den vergangenen Jahren 0 Franken.

4. Kommentar der Rechnungsrevisorinnen

An der ausserordentlichen avuba Mitgliederversammlung vom 20. Januar 2021 wurden Margaux Depaermentier, Doktorandin an der Philosophisch-Historische Fakultät, und Joelle Loew, Doktorandin an der Philosophisch-Historischen Fakultät, zu den Rechnungsrevisorinnen 2021 gewählt, um im Jahr 2021 die avuba Jahresrechnung 2020 zu prüfen.

Margaux Depaermentier und Joelle Loew prüften am 27. Mai 2021 beziehungsweise am 3. Juni 2021 die avuba Jahresrechnung 2021 und hatten keine weiteren Bemerkungen anzubringen.

5. Ausblick

Im Januar 2021 haben die neuen avuba Co-PräsidentInnen Camila Plaza, Doktorandin am WWZ, und Tizian Troxler, Postdoktorand an der Juristischen Fakultät, ihre Arbeit aufgenommen.

Folgendes sind die geplante Aktivitäten im Jahr 2021, welche die avuba Mitgliederversammlung am 27. November 2020 beschlossen hat:

- Am Thema «Verlust von Forschungszeit/Einschränkungen der Forschung im Zusammenhang mit Covid-19» drangleiben:
Text aus dem Protokoll der Vorstandssitzung vom 1. September 2020: „Während die kurzfristigen Folgen der Covid-19 Pandemie mit den Vertragsverlängerungen für Verträge, die Ende 2020 auslaufen, abgedeckt werden konnten, sind die langfristigen Folgen noch nicht abschätzbar. Die avuba wird die Entwicklungen weiterhin beobachten und in den Gesprächen mit der Universitätsverwaltung und dem Rektorat das Thema jeweils ansprechen bzw. dafür sensibilisieren. Das Thema wird bis auf weiteres ein stehendes Traktandum der kommenden Vorstandssitzungen sein. Bei Bedarf werden weitere Schritte unternommen.“
Wie die avuba ihren Mitgliedern im Newsletter Oktober 2020 bereits mitgeteilt hat, wurde die avuba vom Rektorat mit der Sammlung von Fällen beauftragt, die nicht direkt mit den Vorgesetzten gelöst werden konnten. D.h. falls sich ein Forschungsprojekt eines Gr. III Mitglieds aufgrund der Corona-Situation zeitlich so verzögert, dass ein fristgerechter Abschluss unmöglich ist und mit dem Vorgesetzten keine Lösung gefunden werden konnte, kann man sich bei der avuba Geschäftsführerin [Patricia Eiche](#) melden. Die avuba sammelt die Fälle/Probleme/Hürden und wird diese anonymisiert mit der Rektorin und den Vizerektoren besprechen.
- Berichterstattung über die Ergebnisse der Postdoc-Umfrage 2020 und Vorschlägen von Massnahmen
- Aufsetzen/Ausarbeiten eines Finanzreglements
- Zweimal im Jahr: Treffen mit den VertreterInnen der Gr III in den fakultätsübergreifenden Kommissionen (Austausch zu Themen, die die Gr. III betreffen)
- Fortsetzung der bestehenden Verpflichtungen (Lunchtime Meetings über Zoom, Finanzierung von Mittelbauprojekten usw.)

Die Mitgliederversammlung erteilte für das Jahr 2021 keine weiteren Aufträge an den avuba Vorstand und die Geschäftsführung.

Die avuba Mitgliederversammlung vom 27. November 2020 hat für 2021 ein Budget genehmigt, welches von einer Beanspruchung der Defizitgarantie durch die Universität Basel von 47'800 Franken ausgeht. Da aufgrund der Massnahmen im Zusammenhang mit Covid-19 diverse geplante avuba Veranstaltungen nicht stattfinden können, wird der avuba Vorstand an seiner Sitzung im Mai 2021 über mögliche Massnahmen zur Sichtbarkeitserhöhung der avuba bei Ihren Mitgliedern – sollten auch im 2021 noch keine Social Events möglich sein – beschliessen.

Basel, 11. Juni 2021

Patricia Eiche
avuba Geschäftsführerin

Camila Plaza
avuba Co-Präsidentin
2020 und 2021